

| BILDER DES JAHRES 2018

Augen auf

die Direktion Pflege und MTB



Impressum

Redaktion Maria Flury, Marianne Keller, Bettina Kuster, Claudia Schönbächler

Redaktionsadresse claudia.schoenbaechler@kispi.uzh.ch, 044 266 78 83

Lektorat Andreas Flury

Layout Susi Deck

Druck Rolis Druck AG, Regensdorf

Bilder Valérie Jaquet, Barbora Prekopová



Inhaltsverzeichnis

Direktion Pflege und Medizinisch-Therapeutische Berufe (MTB)

Editorial	4
Pflegedienst	
- Chirurgie, Tages-/Poliklinik, OP/Anästhesie	6
- Medizin, Onkologie/SZT, Psychosomatik	16
- Ips, Neo, Notfall, Kinder-Herzzentrum	21
- Rehabilitationszentrum Affoltern	27
- Management	30
- Bildung	31
- Pflegeentwicklung, Klinische Pflegewissenschaft	32
Therapien	
- Kispi Zürich	34
- Rehabilitationszentrum Affoltern	36
Sozialberatung	38
Seelsorge	39
Spitalschulen	
- Kispi Zürich	40
- Rehabilitationszentrum Affoltern	42
Neue Berufsgruppe in der Direktion Pflege und MTB	44



Editorial

Augen auf die Direktion Pflege und Medizinisch-Therapeutische Berufe (MTB)

Text: Bettina Kuster | Bild: Claudia Schönbächler

Zum zehnten Mal erscheint das Journal Pflege-Sicht – bekannt und doch neu als eine Sonderausgabe. Die Pflege-Sicht repräsentierte während der letzten Jahre hauptsächlich den Pflegedienst. Diese Sonderausgabe mit dem etwas anderen Titel «Augen auf» präsentiert sich als Bilder des Jahres der Direktion Pflege und MTB, welcher neben dem Pflegedienst, der Sozialberatung, der Seelsorge und den Spitalschulen seit August 2018 auch die Medizin-Therapeutischen Berufe angehören.

In der Direktion Pflege und MTB arbeiten rund 900 Mitarbeitende. Sie leisten in den Behandlungsteams des Kinderspitals einen essentiellen Beitrag zur bestmöglichen Versorgung der Kinder und ihrer Familien.

Die Direktion Pflege und MTB hat einen Wandel erlebt und bekanntlich ist nichts so konstant wie der ewige Wandel. Das zeigte auch das 150-jährige Jubiläum des Kinderspitals resp. der Eleonorenstiftung, welches wir 2018 feiern konnten. Verschiedene Aktivitäten im Jubiläumjahr verdeutlichten, was in dieser Zeit alles erreicht wurde und wie vieles sich verändert hat. Veränderungen beinhalten Herausforderungen, aber auch Chancen. Es gilt Bewährtes zu erhalten wie auch

Offenheit und Mut für Neues zu zeigen. Veränderungen sind nur möglich, wenn sie gut kommuniziert, verstanden, mitgetragen und akzeptiert werden. In den diversen Retraiten in unterschiedlicher Zusammensetzung (z.B. Medizin-Therapeutische Berufe Kinderspital und Rehabilitationszentrum, Kinderschutzgruppe, gemeinsame Tagung Direktion Pflege und MTB) standen kritisches Hinschauen auf Prozesse und Faktoren einer gelingenden Zusammenarbeit im Fokus. Es ging darum, voneinander zu erfahren, wie die jeweiligen Arbeitsfelder aussehen, wo die Schwerpunkte und Ziele liegen, in welchen Themen gemeinsame Synergien genutzt und bereichsübergreifende Entwicklungen gemacht werden können. Diese «Wandelzeit» ist auch ein guter Moment, inne zu halten und darüber nachzudenken, ob es nicht auch an der Zeit ist, die herkömmliche Pflege-Sicht dem Wandel anzupassen.

Der vorliegende Jahresbericht hat wie bisher zum Ziel, Fachpersonen und ihre Tätigkeiten in ihrem Arbeitsfeld sichtbar zu machen. Zum ersten Mal richten sich die Augen nicht ausschliesslich auf den Pflegedienst, sondern auf alle Berufsdisziplinen der Direktion Pflege und MTB. Unterschiedliche Fachgebiete – eine Diversität, die als Stärke und Kraft genutzt werden kann, sei es bei der Pflege, Betreuung, Ausbildung, Therapie,



Bettina Kuster, Direktorin Pflege und MTB

Beratung, Schulung oder in der Seelsorge. Je besser das Zusammenspiel der einzelnen Bereiche funktioniert, je klarer wir aus «einem Guss» agieren, desto zielorientierter und effizienter gestaltet sich unsere Arbeit und wird auch als solche augenfällig wahrgenommen.

Der Jahresbericht erlaubt lediglich einen Einblick in die Diversität des Tätigkeitsfelds der verschiedenen Professionen. Die Vielfalt aller Aufgaben und Funktionen abzubilden, würde den Rahmen dieses Jahresberichts definitiv sprengen. Leitungspersonen der Direktion Pflege und MTB erhielten im Vorfeld den Auftrag, zusammen mit ihren Teams zu benennen, was die Arbeit im eigenen Bereich ist, wie sich diese zeigt und was typische Situationen und Momente sind. Ihre Antworten hielten die Kispi-Fotografinnen in Bildern des Jahres 2018 fest. Bilder sagen oft mehr als Worte – weil es auch um Themen geht, für die es keine Worte gibt. Nehmen Sie eine andere Perspektive ein und lesen Sie für einmal nicht zwischen den Zeilen, sondern in und zwischen den Bildern. Es ist der ernste und konzentrierte Blick während einer Aufgabe, die empathische, unterstützende Intervention, ein ermunterndes Lächeln bei Unsicherheit, die Umsicht und Präzision in herausfordernden Situationen und vieles mehr.

Es ist wichtig, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, was die eigene Arbeit ausmacht und wie diese für andere sichtbar gemacht werden kann. Nur wenn wir voneinander wissen, was das jeweilige Tätigkeitsfeld des anderen ist und wo dessen Schwerpunkte und Ziele liegen, ist ein gelingendes gemeinsames Wirken umsetzbar. Eine funktionierende interprofessionelle und interdisziplinäre Arbeit ist Voraussetzung für eine patienten- und familienorientierte Versorgung der uns anvertrauten Kinder und ihrer Familien.

Auch das Jahr 2019 fordert uns: Wie können wir trotz begrenzten Ressourcen weiterhin zum Wohle der Kinder und ihrer Familien unsere tägliche Arbeit zufriedenstellend professionell gestalten, kritisch reflektieren und laufend weiterentwickeln? Dazu sind zweifellos immer wieder innovative und kreative Lösungsansätze gefragt.

Vielleicht fragen Sie sich beim Bild auf dem Titelblatt, wie die beiden Dinos zu diesem Kind in die Kabine eingeschleust worden sind. Nun ja, ich weiss es auch nicht, aber jemand aus dem Behandlungsteam wusste, dass dieses kritisch kranke Kind starke Freunde braucht – die mächtigen Dinos vermitteln Stärke in einer sehr vulnerablen Situation. Zwischen den Bildern gelesen sind genau solche kleine, feine Symbole oder Gesten Zeugen von fürsorglichem und empathischem Handeln.

Ich hoffe, dass Sie und wir alle auch Menschen um uns haben, die in anspruchsvollen und belastenden Situationen wissen, was es manchmal für den herausfordernden Arbeitsalltag im Kispi braucht.

Herzlichen Dank für Ihre augenfällige, unübersehbare und erkennbare professionelle Arbeit für die Kinder und ihre Familien, jeden Tag.

Chirurgie D

Präsenz im Kontakt
mit dem Kind, der
Familie und im Team



Chirurgie / Medizin E

Bewegende Momente
im Wechselspiel
zwischen Gemeinschaft
und Isolation



Chirurgie F



**Vertrauen und
Beziehungsarbeit
erhöhen die Sicherheit**





Tagesklinik Chirurgie

Mit guter Information
und Vorbereitung
für einen reibungslosen
Ablauf sorgen



Tagesklinik Medizin

Standardisierte Abläufe
individuell gestalten





Poliklinik Nephrologie und Dialyse



**Persönliche Begleitung
vor, während und nach
einer Transplantation
sowie bei der Transition**

Poliklinik



Momente sorgsam
und dennoch effizient
gestalten



Anästhesie

Vertraute Atmosphäre
im Übergang in
unvertraute Situationen



OPS

Vorausschauend,
präzise und immer
interdisziplinär



Onkologie PSB

Mit Perlen,
Zytostatika und Töpfen
im Einsatz



Onko- Poliklinik



Rituale während
hochspezialisierten
Interventionen pflegen





Stammzell- transplantation

Nähe trotz Isolation –
das brauchen alle



Medizin PSU

Konzentriert –
mit und für Patientinnen
und Patienten





Säuglings- station CMS

Miteinander Lernen im
Einsatz für die Babies



Psychosomatische- psychiatrische Therapiestation

Jugendliche stärken
auf ihrem Weg

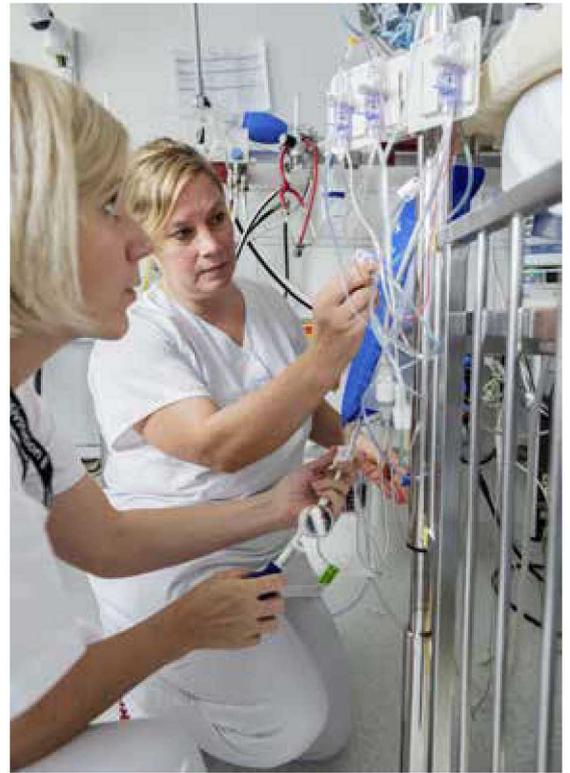


IPSA

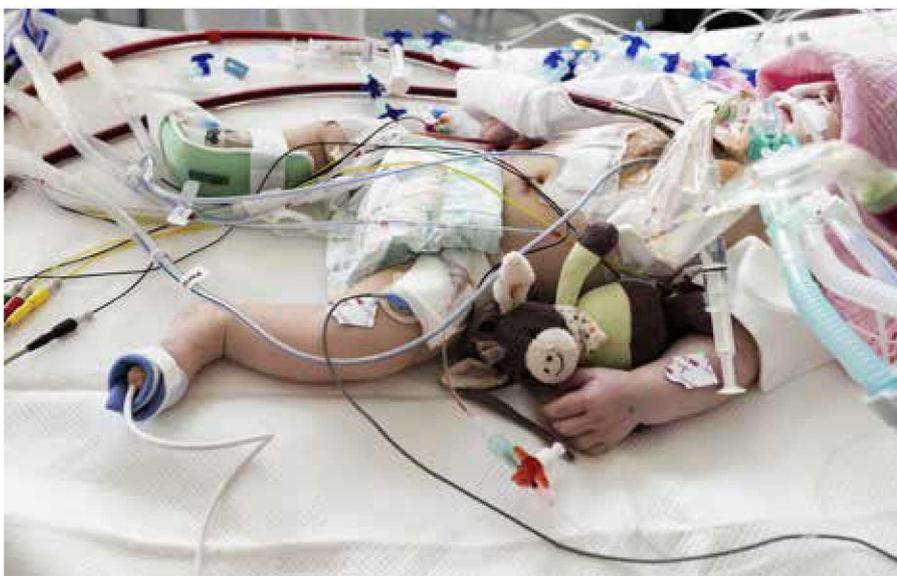
Schnelles Handeln und Strategie sind gefragt



IPS B



**Umsicht und Präzision
für kritisch kranke Kinder**





Neonatologie

Kleine auf grosser Fahrt
behutsam begleiten



Notfall

Trotz Hektik empathisch
und effizient handeln

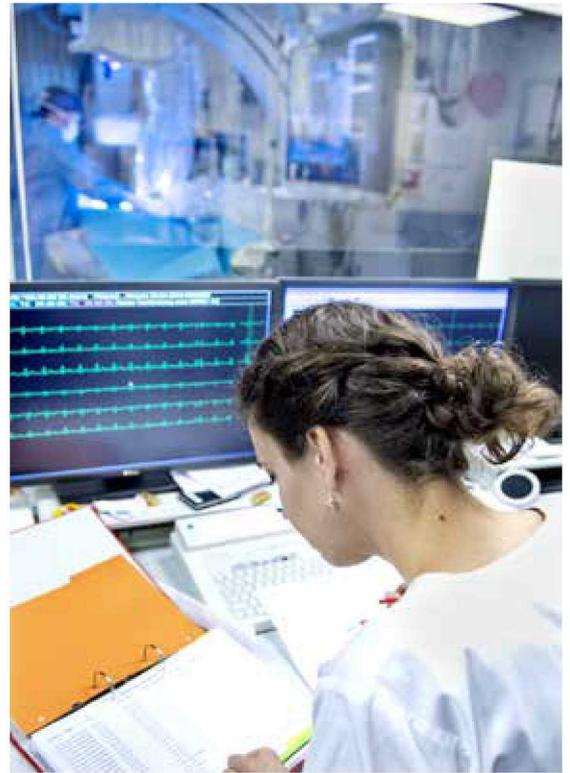


Kinder-Herzzentrum

Hochspezialisierte Pflege
für Kinderherzen



Kardiologie ambulant Herzkatheter-Labor

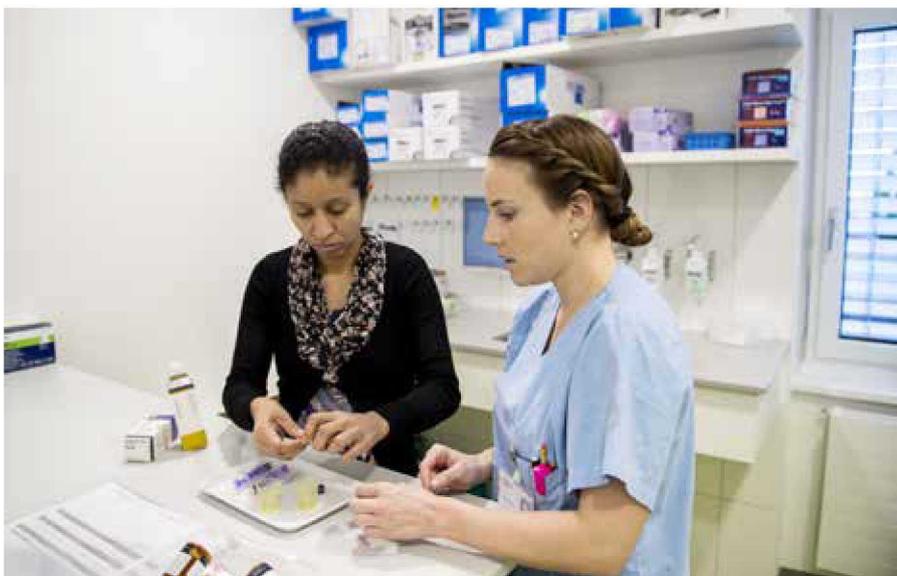


Hochsteril oder hinter
Glas die Aktivität des
Herzens überwachen





Rehab C



Befähigung von Kindern
und Familien
Schritt für Schritt



Rehab D

Alltag gestalten im
familiären Rahmen



Rehab E

Individuell unterstützen
und Fähigkeiten fördern



Management Pflege



Organisieren, informieren, argumentieren, koordinieren, protokollieren...

Bildung Pflege



**Praxisnahes Lernen –
im Einsatz für
qualifizierten Nachwuchs**

Pflegeentwicklung / Klinische Pflegewissenschaft





**Praxisentwicklung –
engagiert und vielfältig**



Therapien Zürich

Präsenz ermöglicht
Vertrauen für neue
Erfahrungen





Therapien Rehabilitationszentrum

Mit Konzentration
und Geduld zu einer
grösstmöglichen
Selbständigkeit



**Spielerische Gestaltung
der hochkomplexen
Rehabilitation**



Sozialberatung

Beratung eröffnet
neue Perspektiven



Seelsorge

**Dasein und Zeit
schenken in schwierigen
und schönen Momenten**



Spitalschule Zürich

Schule geht weiter –
Lernen in einer ausser-
ordentlichen Situation





Spitalschule Rehabilitationszentrum

Lernen vielfältig und
persönlich gestalten –
mit allen Sinnen







Flippa & DaDa
mit Humor und Sorgfalt
im Einsatz gegen Angst
und Stress
